



SOMMER-AUSKLANG

Der Sommer schon dahin?
So vieles noch im Sinn,
schon steh ich als ein Tor,
der sommers sich verlor.

Die Sanduhr rinnt und rinnt,
all Mühn kein Stund gewinnt,
zu lieben nur bleibt Zeit
als Hauch der Ewigkeit.

Kein Tag fällt bodenlos,
es fängt ihn GOTTES Schoß,
mag sich der Herbst auch nahn,
ER schaut uns liebend an.

Aus „Mit GOTT durch den Tag und das Jahr –
Einladung zu Besinnung und Gebet“ von Pfr.
Winfried Pietrek (4 €/192 S.)

CSU-Projekt-Gruppe Islam!

Im Dialog-Eifer machte die bayrische CSU-Landtagsfraktion ernüchternde Erfahrungen: „Islam-Vertreter bekräftigen im Gespräch, daß die Scharia hier nicht gelten könne, allerdings oft mit dem Zusatz: 'solange wir hier nicht die Mehrheit sind.'“ (Alois Glück)

Doch solange warten manche Muslime nicht ab: Im süditalienischen Eboli hackten marokkanische Muslime einem 23jährigen Landsmann vier Finger mit einem Krumsäbel ab, weil er angeblich gestohlen hatte.

Dank und Warnung

Leider scheinen junge deutsche Frauen für manche Muslime (aber auch für andere) Freiwild zu sein. Durch den CM-Sonderdruck „**Ich war mit einem Muslim verheiratet**“ haben Sie mir gerade noch rechtzeitig die Augen geöffnet und mich vor einem schlimmen Schritt bewahrt. Danke! G. Hallmann
Die genannte Broschüre ist für einen Euro erhältlich und könnte – rechtzeitig geschenkt – manche Jugendliche warnen.

Infektion durch Homos

Infektionen bei Homosex sind die Ursache für die Zunahme von Syphilis in Deutschland: Nach Auskunft des Robert-Koch-Instituts wurden im Jahr 2002 im Vergleich zu 2001 720 Fälle mehr registriert.

Strafe für Abtreibung

Lebenslanges Berufsverbot und zwei Jahre Gefängnis auf Bewährung – so lautet das Urteil des Landgerichts Essen gegen einen Arzt aus Gelsenkirchen, der illegal und grausam ein Kind in der 22. Schwangerschaftswoche ermordet hat: Der Versuch, die Abtreibung mit wehenfördernden Mitteln einzuleiten, mißlang, dann versuchte er es mit der Zange. Als auch dieser Mordversuch mißlang, zerstückelte der „Arzt“ das Kind so, daß die Mutter zu verbluten drohte und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Schon 1996 war der Abtreiber zu 17.000 Euro Bußgeld verurteilt worden.

Wann werden alle Abtreiber für Mord bestraft?

An meine Leser

Bitte werfen Sie mich niemals weg! Sie brauchen mich noch als Argumentationshilfe für wichtige Gespräche oder Leserbriefe an die Presse. Überhaupt sollten Sie jede Ausgabe einige Male lesen. Leihen Sie mich aus, oder schenken Sie mich weiter. Sie können mich auch verschenken als Abo 12 Monate lang.

Ihr CM-KURIER

Anthroposophischer Irrweg

Die „Anthroposophische Gesellschaft“ ist mit über einer Million Anhängern (20.000 Mitgliedern) die bedeutendste Esoterik-Gruppe in Deutschland. Begründet wurde sie von Rudolf Steiner (1861-1925). Nach Steiner besitzt der Mensch nicht nur den physischen Leib, sondern noch drei andere: Der Ätherleib würde mit 7 Jahren geboren, der Astralleib mit 14 Jahren und der Ich-Leib mit 21 Jahren.

Nach Steiner entstehen Krankheiten dann, wenn das Gleichgewicht zwischen den Leibern bzw. deren Seelen gestört ist. Ziel anthroposophischer Heilkunst ist die Wiederherstellung des Gleichgewichts. Verhelfen dazu soll eine Vielzahl von den Anthroposophen entwickelter Medikamente, verbunden mit Heilverfahren wie Massagen, Bädern, Gymnastik, Heil-Eurythmie (Gebärden und Bewegungen zu Tönen, Konsonanten und Vokalen), Gesprächs- und Malthérapie, vegetarische Kost und Kontaktaufnahme mit Geistwesen, die auferlegte Schicksalsschläge wie Krankheiten und Unfälle zu koordinieren hätten. Für ihre Medikamente haben die Anthroposophen eine gesetzliche Ausnahmeregelung erwirkt, d.h. sie unterliegen nicht einer sonst für alle Medikamente vorgeschriebenen klinischen Kontrolle. Auch Blei- und Quecksilberpräparate z.B. werden nicht überprüft.

Krankheiten könnten nach anthroposophischer Lehre auch in früheren Erdenleben erworben worden sein. Als Karma dem Menschen bestimmt, könnten diese von keinem Arzt geheilt werden.

Die Anthroposophische Gesellschaft verfügt über eigene Wirtschaftsbetriebe wie Wala, Weleda, Demeter, über eigene Banken, Verlage, Krankenhäuser, ja sogar über eine eigene Hochschule (Herdecke).

In seinem Buch „Über Gesundheit und Krankheit“ (Dornach 1934) schreibt Rudolf Steiner:

„Aber mit der Zeit verliert sich die Blondheit, weil das Menschengeschlecht schwächer wird. Und die Erdenmenschheit würde vor der Gefahr stehen, daß die ganze Erdenmenschheit eigentlich dumm würde, wenn nicht das kommen würde, daß man eine Geisteswissenschaft haben wird, eine Anthro-

posophie, die nicht mehr auf den Körper Rücksicht nimmt, sondern aus der geistigen Untersuchung selbst heraus die Gescheitheit wiederholt, wenn ich so sagen darf... Die blonden Haare geben eigentlich Gescheitheit. Geradeso wie sie wenig in das Auge hineinschicken, so bleiben sie im Gehirn mit ihren Nahrungssäften, geben sie ihrem Gehirn die Gescheitheit. Die Braunhaarigen und Braunäugigen und die Schwarzhäarigen und Schwarzäugigen, die treiben das, was die Blondens ins Gehirn treiben, in die Haare und Augen hinein“ (S. 102f). In der Schrift „Der Michael-Impuls“ (Dornach 1934) behauptet R. Steiner:

„Der Mensch hat gewissermaßen immer daran teilgenommen an den übersinnlichen Welten, hat es wenigstens können mit seinem Seelenleben; aber die persönliche Note, die persönliche Färbung, die der Mensch dargelebt hat in dieser Sinnenwelt, kam nicht von oben herunter, sie kam von unten herauf: Sie kam von Luzifer. Luzifer hat die Persönlichkeit gemacht. Daher konnte man sagen: der Mensch kann mit seiner Persönlichkeit nicht hinein in die übersinnliche Welt, kann seine Persönlichkeit nicht hineinbringen in die geistige Welt; er muß seine Persönlichkeit auslösen, sonst verunreinigt er die geistige Welt“ (S. 13).

Daß es sich bei der Anthroposophie um eine okkulte Irrlehre handelt, wird noch deutlicher in der Schrift: „Die Ätherisierung des Blutes“ (Dornach 1987):

„So wie in der Gegend des menschlichen Herzens ein fortwährendes Verwandeln des Blutes in Äther-substanz stattfindet, so findet ein ähnlicher Vorgang im Makrokosmos statt. Wir verstehen dieses, wenn wir unsere Augen hinwenden auf das Mysterium von Golgatha und auf jenen Augenblick, in dem das Blut des Jesus Christus geflossen ist aus den Wunden. Und indem es ausfloß und hineinströmte in die Erde, ist unserer Erde eine Substanz gegeben worden, die, indem sie sich mit der Erde verband, ein Ereignis war, das ein bedeutendes ist für alle Folgezeiten der Erde. ... Dieses Blut machte im Laufe der Erdenevolution einen Ätherisierungsprozeß durch. ... so lebt im Erdenäther seit dem Mysterium von Golgatha das ätherisierte Blut des Christus Jesus. Der Ätherleib der Erde ist durchsetzt von dem, was aus dem Blute geworden ist, das auf Golgatha geflossen ist; und das ist wichtig“ (S. 19).

Wer mehr wissen will über die okkulte Heilslehre R. Steiners, der bestelle die Gratis-Infos der CM: „Anthroposophische Heilkunde“ und „Die Waldorf-Schulen sind anti-christlich“ – mit dem Brief eines ehemaligen Lehrers einer Waldorfschule und Aufklärung über die Irrlehren anthroposophischer Pädagogik.

Zur Ausreise verpflichtet

In Deutschland leben zur Zeit rd. 500.000 Ausländer, die ihr Asylbegehren, sei es vor dem Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (BAFI), vor den verschiedenen Instanzen der Verwaltungsgerichte oder sogar nach Anrufung des Bundesverfassungsgerichtes nicht durchsetzen konnten und deshalb „vollziehbar“ und „unanfechtbar“ ausreisepflichtig sind. Sie gelten als „geduldet“ und beziehen Leistungen nach dem „Asylbewerberleistungsgesetz“.

Hinzu kommen (geschätzt) 0,5 bis 1,5 Millionen Ausländer, die sich illegal in Deutschland aufhalten. Sie sind illegal nach Deutschland – z.T. nach Abschiebung – erneut eingereist oder, z.B. um der Abschiebung zu entgehen, untergetaucht. Nur ein geringer Teil der illegal Eingereisten hat sich gemeldet und wird nach den Regeln des Asylbewerberleistungsgesetzes versorgt.

Zu schaffen macht uns auch die weit über der der Deutschen liegende Kriminalität der „Ausländer“. Dabei geben die derzeitigen Statistiken noch ein geschöntes Bild, weil die inzwischen hohe Zahl der Eingebürgerten – deutscher Paß – unter Kriminalität der Deutschen ausgewiesen wird. Schwerkriminalität, z.B. in Berlin, Krefeld, Bremen und Frankfurt, soweit von Zuwanderern mit deutschem Paß begangen, muß zukünftig in Anlehnung an Einwohnerstatistiken und um der „Realität“ zu genügen, unter „Kriminalität mit Migrationshintergrund“ erfaßt werden. Die Stadt Berlin hat kürzlich mitgeteilt, daß es sich bei einem großen Teil der Intensivtäter um Ausländer handelt, die nicht abgeschoben werden können.

Viele Ausreisepflichtige sind ausreisunwillig und versuchen mit vielerlei Mitteln der dann erforderlichen Abschiebung zu entgehen. Allerdings spricht die Tatsache, daß jährlich deutlich weniger als 10 % der Ausreisepflichtigen abgeschoben werden und dadurch sich für die Ausreisepflichtigen ein zusätzlicher mittlerer Aufenthalt von ca. 8 Jahren ergibt, auch nicht für eine konsequente Haltung der Behörden.

Schwierigkeiten bei der Rückführung von Ausreisepflichtigen werden auch von den Herkunftsländern der Betroffenen verursacht, indem diese die Ausstellung von für die Abschiebung erforderlichen Paßersatzpapieren behindern oder sogar verhindern. Verhandlungen auf Regierungsebene waren zum Teil erfolglos, benötigten z.T. fast ein Jahrzehnt bis zum Abschluß und wurden z.T. mit fadenscheinigen Gründen von der Gegenseite unterlaufen. Dennoch wurden seitens Deutschlands Einmalzahlungen geleistet oder die Entwicklungshilfe fortgesetzt.

Ein gravierendes Problem besteht darin, daß die überwiegende Zahl der Zuwanderer ohne Pässe einreist und viele ihre Herkunft nicht nennen. Letzteres führt dazu, daß eine Rückführung unmöglich ist und deshalb die kostspieligen Asylverfahren sinnlos sind. In Anlehnung an das sogenannte Flughafenverfahren – hier weiß man, wo das Flugzeug gestartet ist – besteht nur die Möglichkeit, den Zuwanderer so schnell wie möglich zu erfassen und notfalls in das Land zurückzuführen, über das er eingereist ist.

Dr. Friedrich Löffler

Türkei nicht in die EU!

„Europa ist in Gefahr, ein bürokratisches, ein agnostisches Europa zu werden. Für mich muß Europa christlich werden, oder es wird nicht sein.“

Das sagte Bischof Kurt Krenn, St. Pölten, gegenüber der „Sonntagsrundschau“ (10.8.03). Und weiter: „Ich bin z.B. absolut dagegen, daß die Türkei in die EU aufgenommen wird ... Denn die Muslime, die immer stärker und fanatischer werden, würden es uns dann schon zeigen ...“

Wir benehmen uns als Christen wohlwollend gegenüber den Moslems. Aber in dem Augenblick, wo sie die Mehrheit haben, wo sie die Macht haben, da zeigen sie uns schon, wo es langgeht. Das ist halt nun einmal so.

Deshalb meine ich, man soll nicht aus einer gewissen Romantik der Humanität oder aus anderen Gründen politisch falsche Entscheidungen treffen ...

15 Jahre KURIER der CM

Seit 15 Jahren gibt der KURIER der CHRISTLICHEN MITTE seinen Lesern Hintergrund-Informationen und Lebenshilfe, oft bekämpft von Gegnern, auch über Gerichtsprozesse, bedroht von Muslimen und Homos, Virenangriffen über das Internet ... Der KURIER lebt!

Jetzt schlug „aus heiterem Himmel“ der Blitz in den Computer. Die gesamte Anlage wurde zerstört und mußte neu ersetzt werden.

Wer hilft dem KURIER durch eine Spende, weiterarbeiten zu können? Die Redaktion erhält täglich Dankesbriefe für Ermutigung, Orientierung und Aufklärung über die wesentlichen Themen des Lebens, die weder von der Tagespresse noch von Kirchenzeitungen aufgegriffen werden.

Wer den Koran liest, weiß, daß die Muslime uns nicht lieben können.

Über 200mal kommt im Koran vor, daß wir, Heiden und Vielgötterei Betreibende, Flüche über uns ergehen lassen müssen.

Man soll sich nicht so dumm stellen. Wir haben schon genügend historische Lektionen bekommen ...

Bei uns leben viele brave Muslime. Dennoch meine ich, daß sie nicht unsere Freunde sein können, wenn sie das strukturelle Gerüst des Terrorismus tragen. Wir dürfen uns da nicht täuschen lassen.

In dem Augenblick, wo sie eine gewisse Mehrheitsfähigkeit haben, werden wir uns wundern.“

Herzlichen Dank auch für die kleinste Spende.

A. Mertensacker als Herausgeberin

Transzendente Meditation (TM)

Transzendente Meditation, kurz TM, ist sowohl die Bezeichnung einer Psycho-Technik als auch der Sekte unter der Führung des Gurus (göttlicher Meister) Maharishi (großer Weiser) Mahesh Yogi.



Daß es sich bei der TM um eine „Psychosekte“ handelt, hat das **Bundesverwaltungsgericht** bereits 1989 entschieden, und daß die Bundesregierung vor der „**Gesellschaft für Transzendente Meditation**“ weiter warnen darf, entschied das **Oberverwaltungsgericht Münster** 1995 (AZ 5 B 3304/93).

In ihrer Werbung verspricht die TM-Sekte „höhere Intelligenz, mehr Energie, mehr Kreativität und Produktivität, Steigerung der Abwehrkräfte und harmonische Persönlichkeitsentfaltung, die in einer natürlichen und leicht erlernbaren Technik“ erreicht werden könnten. In sieben Stufen soll der TM-Schüler aufsteigen zum sog. Siddhi-Programm, welches „übernatürliche Kräfte“ vermitteln könne: Die Schüler erleben „einen Energiestrom, der durch den Körper geht, verbunden mit Licht und Glückseligkeit“. Sie können dann „auf der Luft

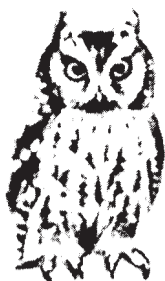
gehen“, fliegen, „durch Wände schreiten“ usw.

Die erste Stufe ist Vorstellung der Transzendenten Meditation, die zweite Stufe Einführung in deren Technik, die dritte ein persönliches Gespräch mit dem TM-Lehrer, die vierte das Einführungs-Ritual mit der Übergabe des Mantras, die 5. und 7. Stufe sind Überprüfungen des TM-Schülers in autoritärem Stil. Die als „wertneutrale Meditations-technik“ vorgestellte TM ist in Wahrheit Götzenverehrung. Das zu meditierende „Mantra“ ist ein (verkürzter) Götzen-Name, verbunden mit einer Verehrungsformel, z.B. „Shree Aing-Nahma“ = „Oh du wunderbarer Aing, vor dir verneige ich mich!“

Bei TM-Schülern werden nicht selten Nervenstörungen, Ängste und Depressionen beobachtet, die von den TM-Lehrern als vorübergehende Reaktion eines ungeübten Nervensystems verharmlost werden und unbehandelt bleiben, da die TM-Lehrer weder psychologisch noch psychiatrisch ausgebildet sind. Das festzustellen, hat das Oberverwaltungsgericht Münster ausdrücklich erlaubt.

1975 hat Maharishi Mahesh Yogi das „Zeitalter der Erleuchtung“ und 1976 „die Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung“ ausgerufen. Seit 1994 tritt die TM-Sekte als „Naturgesetz-Partei – Aufbruch zu neuem Bewußtsein“ bundesweit zu Wahlen an.

Ihr Parteiprogramm kann jeder kostenlos beim **Bundeswahlleiter, 65180 Wiesbaden** anfordern.



Eule sieht, daß, tief ernüchtert, viele Christen eingeschüchtert, statt daß sie die Meinung prägen, lassen sich in Ketten legen.

Andre wiederum kleinlaut schweigen, statt daß sie die Wahrheit zeigen, denn wer Mut hat, zu bekennen, droht auf Gegner aufzurennen.

Wer nur lebt nach Lust- und Launen, der verlernt das GOTTES-Staunen, lebt wie eine Eintagsfliege, stolpert auf der Erdenstiege.

Unsres Schöpfers Wert-System, alles andre als bequem, existiert seit Ewigkeiten, dem, der's lebt, will Freud bereiten.



Hildegard von Bingen (12. Jhd.), Mystikerin, Prophetin und Ärztin. Weil sie eine Fülle biologischer Erkenntnisse veröffentlichte, erhielt sie den Ehrentitel „Erste deutsche Naturforscherin“.

Ihre von GOTT geschenkten Offenbarungen faßte sie in dem Buch zusammen „**Scivias – Wisse die Wege**“.

Die ihr zugeschriebenen medizinischen Bücher sind keine Visionen, sondern Sammlungen medizinischer Erkenntnisse des Mittelalters.

Die sog. „Edelstein-Therapie“ wurde dem Gesamtwerk Hildegards später hinzugefügt.

Dank für die Aufklärung

Auf Drängen von Patienten fuhr meine Krankengymnastin zu einem 2. Lehrgang „Reiki“.

Nach dem einführenden Vortrag stellte der Reiki-Meister, der die Weihe vornehmen wollte, eine Buddha-Statue und daneben ein Kreuz auf, vor denen er eine Kerze anzündete.

Das war für meine Therapeutin das Signal zur Abreise. Wir hatten sie mit unseren Gebeten begleitet, nachdem wir über die Gefahren einer Reiki-Weihe durch den KURIER aufgeklärt worden waren. Herzlichen Dank! T. Kanthak



„Im Namen Allahs, des Allerbarbers, des Allbarmherzigen.“ Diese Provokation steht über der Eingangstür einer Wäscherei in Ratingen. Das bedeutet: Wer durch diese Tür geht, gibt Allah die Ehre.

Ich betrete dieses Geschäft nicht, da ich als Christ keinem Götzen Ehre geben darf. Das Selbstbewußtsein der Muslime wächst. Ihr wahres Ziel, die Welt und damit auch Deutschland für den Islam zu erobern, wird immer aggressiver deutlich gemacht. T. Simon

Offener Brief an den Herrn Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel, Richard-Wagner-Straße 15, D-70184 Stuttgart, Fax 0711-21 53-340. www.baden-wuerttemberg.de

Quo vadis, CDU? Wohin gehst du, CDU?

Grüß GOTT, Herr Teufel!

Am 29. Dezember 2002 (!) hatte ein KURIER-Abonnent an Sie persönlich, Herr Teufel, die Frage gestellt, ob die im KURIER der CHRISTLICHEN MITTE veröffentlichten Zahlen von 11 000 muslimischen Mitgliedern in CDU/CSU den Tatsachen entsprechen.

Am 3. September 2003 (!) antwortet Ihre **Landesgeschäftsführerin Dorothea Störr-Ritter** in Ihrem Auftrag u.a.:

„Unter den Mitgliedern der CDU befindet sich neben der weit überwiegenderen Mehrheit der Mitglieder christlichen Glaubens auch eine steigende Zahl von Menschen muslimischen Glaubens. Diese Entwicklung halte ich für eine logische Konsequenz aus der Tatsache, daß in Deutschland immer mehr Menschen muslimischen Glaubens leben. Ihre Mitgliedschaft in der CDU ist im Einklang mit Selbstverständnis und Grundsatzprogramm der Union...Soweit Sie sich auf die in dem Artikel des Mitgliederzeitung der 'Christlichen Mitte' angeführten Koran-Interpretationen beziehen, so gilt, daß der Koran – wie jede religiöse Schrift – der andauernden Interpretation und Diskussion unterliegt...“

Falsch, Herr Teufel!

Jeder Muslim (!) versteht den Koran als Offenbarungswort Allahs. Die Mohammed geoffenbarten Worte aber sind absolut wörtlich zu verstehen – und dies für alle Zeit. Die Worte Allahs verlangen von jedem Muslim absoluten Gehorsam, d.h. ein Muslim, der den Koran nicht verbindlich als Wort und als Handlungsanweisung Allahs versteht, ist ein Apostat. Auf Apostasie vom Islam aber steht bekanntlich die Todesstrafe. Nach Ihren Ausführungen, Herr Teufel, stehen also folgende und viele andere Koran-Verse „im Einklang mit Selbstverständnis und Grundsatzprogramm der CDU“:

„Die Christen sagen: CHRISTUS ist der Sohn GOTTES! So etwas wagen sie offen auszusprechen. Diese von Allah verfluchten Leute. Allah schlage sie tot!“ (Sure 9, Vers 30). „Die Nicht-Muslime werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet“ (8,56). „Die Christen... kommen in das Höllenfeuer und bleiben ewig darin, denn sie sind die schlechtesten Geschöpfe!“ (98,14).

Der Islam leugnet die Göttlichkeit JESU CHRISTI. Nach dem Koran ist JESUS CHRISTUS ein Geschöpf Allahs (3,60). Der Islam leugnet die Dreifaltigkeit GOTTES (5,73), den Erlösungs-Tod JESU CHRISTI am Kreuz (4,157), die Auferstehung JESU CHRISTI (3,54), die Sendung des HEILIGEN GEISTES (61,6) – festgeschrieben, weil von Allah geoffenbart – für alle Zeiten!

Dieser Kern des Islam, **der das Wesen des Islam ausmacht**, sollte Diskussionen unterliegen? Wie intensiv haben Sie den Koran gelesen, Herr Teufel?

Weiter schreiben Sie über Ihre Geschäftsführerin Dorothea Störr-Ritter: „Richtschnur für unser politisches Handeln ist und bleibt das christliche Menschenbild. Die Anerkennung der diesem Menschenbild zugrunde liegenden Überzeugungen und Prämissen ist aber auch für Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften oder Konfessionslose möglich.“

Die Anerkennung des christlichen Menschenbildes, das auf dem Fundament des menschengewordenen GOTTES-SOHNES JESUS CHRISTUS steht, auf dem Fundament des von IHM verkündeten Evangeliums, sollte auch Muslimen möglich sein?

Die CDU kann nur ein Menschenbild meinen, daß sie sich selbst gebastelt hat, um Mitglieder und Wähler auch anti-christlicher Religionen zu gewinnen.

Ein solches christliches Menschenbild, das zugleich auch anti-christliche Positionen einschließt, können Christen nie und nimmer teilen.

Und deshalb mußte sich eine christliche Partei gründen, die das christliche Menschenbild sauber verteidigt, die auf dem Fundament der unverkürzten Lehre des menschengewordenen GOTTES-SOHNES steht: Die CHRISTLICHE MITTE.

Spätestens nach diesem CDU-Dokument geistiger Verwirrung und Ignoranz sollten die Christen aus der CDU ausziehen und sich der CHRISTLICHEN MITTE anschließen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Adelgunde Mertensacker, Bundesvorsitzende der CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten

Einen Aufnahme-Antrag für die CM finden Sie auf der S. 4 dieses KURIER und aller KURIERE.

Wider die Resignation

Was bringen denn die Aktionen der CM? Sie können helfen, hier und da eine Moschee zu verhindern. Sie konnten in den letzten 15 Jahren tausend ungeheure Kinder retten. Sie können einige Irregeltete von der Esoterik befreien helfen. Sie können einzelnen GOTTES-Lästerungen entgegenzutreten. Aber Deutschland steuert weiter auf den Abgrund zu. Ludwig Hoffmann

Sie scheinen Pessimist zu sein. Dennoch zählen Sie gerechterweise einiges auf, wozu die CM beitragen durfte. Das Wichtigste, was wir Christen brauchen, ist ein begehrtender Glaube an CHRISTUS, den Retter.

Weit mehr Beter sollten endlich auch anfangen, Informationen zu verteilen, Überzeugungs-Arbeit zu leisten. Und wer schon verteilt, muß sich klar darüber sein, daß er anhaltend beten und seinen Glauben vertiefen muß. Aus eigener Kraft können wir Menschen ein christliches Deutschland nicht retten. Wir alle brauchen JESUS CHRISTUS.

Vor Jahren wurden in einer deutschen Universitäts-Klinik 18 Mütter, die ihr ungeborenes Kind töten lassen wollten, in intensive Gespräche geführt. Fast alle ließen sich schließlich überzeugen, ihrem Kind

das Leben zu schenken. Wir Menschen brauchen auch Argumente. So wichtig Vorbilder sind, Opfer, Gebete – der Mensch will überzeugt werden, durch Liebe und Wahrheit neu „gezeugt“. Dann ist er bereit, sich zu beugen.

Würden mehr Menschen sich für solche selbstlose Überzeugungs-Arbeit zur Verfügung stellen – wir könnten gemeinsam weit mehr Unheil verhindern. Das „Paradies auf Erden“ werden wir zwar nie errichten. Aber in dieses oder jenes Menschenherz könnte mehr vom Licht GOTTES eindringen.

Nur in engem Anschluß an CHRISTUS und mit persönlich großer Opferbereitschaft werden wir ein christliches Deutschland wiederherstellen und vor einer Islamisierung bewahren.

Pfr. Winfried Pietrek

Warum fallen sie rückwärts?

Zum Phänomen des Rückwärtsfallens bei Handauflegung von Charismatikern möchte ich an folgendes Ereignis erinnern:

Die jungen Revolutionäre des sog. Boxeraufstandes in China und seiner Massaker an Tausenden von Christen im Jahr 1900 mußten in ihrer Ausbildungszeit Übungen in Trance durchführen:

Einige hundert Male hatten sie ein Mantra (Name eines Götzen) unterbrochen zu wiederholen, bis sich die angerufenen Götter ihrer bemächtigten, sie rücklings auf den Boden geworfen wurden und in

Trance liegenblieben.

Der Sinn dieser Übungen war, daß die Revolutionäre mit der geistigen Kraft der Götter „aufgeladen“ würden, um so für den Kampf gegen die Christen gerüstet zu sein.

„Alle Götter der Heiden sind Dämonen“, sagt die Bibel. Rückwärtsfallen ist offenbar eine schlechte Frucht. An den Früchten aber sollen auch die „Wunderheiler“ erkannt werden. I. Bergmann

Schandtat unter GOTTES Gericht

Zwei Wege gibt es, einen des Lebens und einen des Todes, der Unterschied aber zwischen beiden Wegen ist groß!



G. Doré, Lots Errettung

Dies ist nun der Weg des Lebens: Zuerst, daß du Gott liebst, der dich geschaffen hat, sodann auch deinen Nächsten liebst wie dich selbst. Und alles, von dem du nicht willst, daß es dir widerfahre, das tue auch du keinem anderen. Dies aber ist die Lehre dieser Worte:

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehbrechen.

Du sollst keine Knabenschänderei betreiben.

Du sollst nicht Hurerei betreiben.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst keine Zauberei betreiben.

Du sollst keine Giftmischerei betreiben.

Du sollst nicht abtreiben oder ein Neugeborenes töten.

Aus der „Zwölf-Apostel-Lehre“ (1. Jahrhundert).

Seit ihren Anfängen hat die Kirche, in Einklang mit der in der Heiligen Schrift ausgesprochenen Verdammung, die homosexuelle Praxis verurteilt durch die Kirchenväter, die als Zeugen der göttlichen Tradition anerkannten frühen kirchlichen Schriftsteller. Einer der ersten, die sich dazu äußerten, war der heilige Augustinus (354-430), Bischof von Hippo und Kirchenlehrer:

„Deshalb sind Schandtaten, die wider die Natur sind, wie die der Sodomiter (Homosexuellen), überall und jederzeit verabscheuungswürdig und strafbar. Selbst wenn alle Völker sie begingen, sie fielen kraft göttlichen Gesetzes unter die gleiche Gerichtsbarkeit, denn GOTT hat die Menschen nicht so geschaffen, daß sie auf diese Weise miteinander verkehren. Die Gemeinschaft, die zwischen GOTT und uns herrschen soll, wird verletzt, wenn die Natur, deren Schöpfer ER ist, durch perverse Lust geschändet wird“ (Augustinus, Bekenntnisse, III, 8).

Aus dem empfehlenswerten Büchlein „Kirche und Homosexualität“, Herausgeber: Roberto de Mattei, Christiana-Verlag, Ch-8260 Stein.

Sag mir, wo die Kinder sind

Jährlich fehlen in Deutschland 100.000 Kinder, soll die Bevölkerungszahl stabil bleiben. 300.000 Kleinstkinder werden pro Jahr umgebracht. Zieht eine der großen Parteien daraus ernsthafte Konsequenzen? Nein! Politiker fügen Deutschland unermeßlichen Schaden zu.



Tanzende Kinder

Anton Reckziegel

Erst wenn der Kindermangel auf Rente oder Gesundheits-Fürsorge drückt, schreit mancher Ältere auf. Oder wenn er sich kulturell durch „Zuwanderer“ überfremdet fühlt. Dann fragt er die Jüngeren „Wo sind eure Kinder?“

Kinderlosigkeit wird durch die „Homo-Rente“ sogar belohnt. Schon sollen sich hier und da zusammenwohnende gesunde, Frauen als „Lebenspartnerinnen“ eintragen lassen, um gleichfalls in den Genuß der Homo-Rente zu kommen.

Die Verlockung, legal oder illegal nach Deutschland zu gelangen, ist größer geworden. Auch Homos ziehen zu. Weltweit spricht es sich herum, daß jährlich 600.000 qualifizierte Menschen aus Deutschland fortziehen.

Ohne Geburten finanziell besser zu fördern, leidet auch die wachsende Zahl der Alten.

Der wichtigste Grund gegen eine Armut an Kindern wird in der Öffentlichkeit nie genannt: Jedes Kind ist ein Geschenk GOTTES. Sein einmaliges kostbares Ebenbild. Seine Verherrlichung! Die größtmögliche Ehre für ein Elternpaar.

Wo diese Überzeugung wächst, geht es mit einem Volk wieder aufwärts. *Michael Feodor*

Glücklich und gesund?

Wir hatten uns auf ein großes Interesse an unseren Einzeldarstellungen esoterischer Heilverfahren eingestellt. Aber die Resonanz auf das dem August-KURIER beigefügte Flugblatt „Glücklich und gesund?“ war überwältigend.

Deshalb machen wir noch einmal darauf aufmerksam, daß bei der CM-Versandstelle folgende Einzeldarstellungen kostenlos bestellt werden können:

Anthroposophische Heilverfahren; Bach-Blütentherapie; Chakren-Behandlung; Heilende Steine?; Feng Shui; Mandala-Meditation;

tion; Pendel- und Wünschelruten; Reiki; Reinkarnations-Therapie; Wunder- und Geistheilerei; Yoga. Bitte wählen Sie aus.

Ergänzend dazu können bestellt werden: **Ayurveda, Transzendente Meditation, Bruno Gröning und Autogenes Training.**

Mantra-Singen und Yoga

Yoga sei „ein über Jahrtausende bewährtes ganzheitliches Übungssystem“, so heißt es in einer Werbung für Yoga-Kurse in unserer Stadt. Und weiter:

„Durch regelmäßige Yoga-Praxis wird der gesamte Organismus harmonisiert und gestärkt. Ganzheitlicher Yoga gilt als hervorragende Vorbeugung gegen Erkrankungen, ist gut gegen Streß, gut für die Nerven, gut für den Rücken, bringt Lebensfreude.“

Und vor allen Dingen ... Yoga ist ein schöner Weg, zurück ins eigene Herz.“

Ich möchte mich bei der CHRIST-

LICHEN MITTE ausdrücklich bedanken, daß sie mich mit den Einzelbeschreibungen esoterischer Heilverfahren soweit versichert hat, daß ich die Behauptungen in Werbeschriften „hinterfrage“. Die Verbindung von Yoga mit „Mantra-Singen“ und Meditation hat mir spätestens die Augen geöffnet, denn „Mantras“ sind Götzenamen, wie ich aus den CM-Schriften weiß. Danke! *J. Risse*

„Hallo, hier bin ich!“

Das winzige Mädchen ist 21 Wochen alt und noch nicht geboren. Dr. Michael Harrison von der Kalifornien-Universität in San Francisco entscheidet, daß die kleine Renata am Rücken operiert werden muß: Spina bifida.

Eine Frühgeburt will Dr. Harrison nicht einleiten, obwohl einzelne Frühgeborene in diesem Alter bereits überlebt haben.



Dr. Harrison öffnet die Fruchtblase. Da geschieht etwas, was ihn, seine Assistenz und die Eltern zutiefst erschüttert: Renata streckt ihren Arm aus der geöffneten Fruchtblase und klammert sich mit ihrer Hand an die Spitze des Zeigefingers des Arztes, als wollte sie sagen: „Hallo, hier bin ich! Gib mir Halt!“

Der riskante Eingriff gelingt. Monate später kommt Renata gesund zur Welt. In Deutschland wäre das kleine Mädchen gnadenlos ermordet worden. Seit 1995, beschlossen

unter CDU/FDP-Regierung, dürfen bei vermeintlicher Behinderung bis unmittelbar vor der Geburt Menschen getötet werden.

Seit 1976 starben in diesem brutalen „Heimat-Krieg“ zehn Millionen Kleinstkinder, in Österreich mehr als zwei Millionen, in Italien mehr als vier Millionen. Anders als vom Bundesverfassungsgericht Karlsruhe festgelegt, hat der Staat bisher dieses Gesetz nicht überprüft oder geändert. Gegen wen müßte die Staatsanwaltschaft wegen Fahrlässigkeit ermitteln?

Doch nicht einmal das sonst so sensations-lüsterne Fernsehen berichtet. Für zahlreiche banale Themen werden hohe Kosten für Recherchen nicht gescheut. Die hilflosen Kleinen aber läßt man elend zerstückeln. *Pfr. Winfried Pietrek*

Bitte fordern Sie ein Päckchen oder Paket unseres farbigen Flugblatts „Helf mir! Ich möchte leben!“ an, um es zu verteilen und schlafende Gewissen zu wecken. Für eine finanzielle Hilfe zum baldigen Nachdruck sind wir dankbar.



Seit 1999 ist der Kosovo – halb so groß wie Hessen – unter UN-Übergangs-Verwaltung. Würden die Blauhelme abziehen, wären die verbliebenen orthodoxen Serben noch bedrängter als jetzt, z.B. durch die Blutrache.

Ende der 80er Jahre hat die kleine Minderheit katholischer Christen erreicht, daß 20.000 Großfamilien feierlich der Blutrache abgeschworen haben. Die Zahl der Morde ging zurück. Die von CHRISTUS gelehrt Feindesliebe wurde zum Segen.

Anders die 70% Muslime unter den 3,1 Millionen Albanern in Albanien. Jährlich fallen Tausende der Blutrache zum Opfer. Früher waren Kinder, Alte, Kranke und Frauen von der grausamen Selbstjustiz ausgenommen. Heute werden Kinder entführt, Frauen geschändet oder geraubt. In arabischen Ländern kann die Blutrache bei einem tödlichen Verkehrsunfall zur Ermordung des unschuldigen Fahrers führen treu dem Befehl Allahs: „Es ist euch die Wiedervergeltung vorgeschrieben für die Getöteten“ (Sure 2,178).

Schreiben Sie bitte höflich an die Botschaft der Republik Albanien Friedrichstr. 231, D-10969 Berlin, Fax 030/25930599. E-Mail: albanische.botschaft@microcall.de



Zeichnung in den römischen Katakomben aus dem 2. Jahrhundert nach CHRISTUS. Das Schiff als Symbol der Kirche.

Nur die Kirche kann den Menschen vor der erniedrigenden Knechtschaft bewahren, ein Kind seiner Zeit zu sein.

Gilbert Keith Chesterton (1874 - 1936)

JESUS heilt Besessene

Im Monat Oktober bietet der Maria-Valtorta-Bund die kostenlose Leseprobe aus dem Werk „Der GOTT-Mensch“ an: JESUS heilt einen Besessenen.

Neue Bestell-Anschrift: **Ingrid Schmidt, Flurstr. 4, 84384 Wittbreut, Fax 08574/919851**

Kommt Ihre Spende an?

Ihre Spende an die CM kommt ungeschmälert an. Denn die CM hat keinerlei Gehälter zu zahlen. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Die CM hat zwar hohe Druck- und Portokosten, kann aber jeden Cent Ihrer Spende z.B. in die kostenlos angebotenen Flugblätter stecken. Über Einnahmen und Ausgaben legen wir jedes Jahr dem Finanzamt Rechenschaft, weshalb wir auch als Partei Spendenbescheinigungen ausstellen dürfen. Obendrein werden bei Parteitagungen Rechenschaftsberichte vorgelegt.

*Karlheinz Schmidt
Bundesschatzmeister*

Herzliche Einladung

für **Samstag, den 8.11.03 in München, Beginn 9.30 Uhr.** Thema: „Herausforderung für ein christliches Deutschland“ mit **Pfr. Winfried Pietrek** in den **Augustiner Großgaststätten, Neuhauser Str. 27.** Nur eine S-Bahn-Station vom Hauptbahnhof bis Karlsplatz. **Um 8 Uhr hl. Meßfeier bei den Servitinnen gegenüber (Herzogspitalstraße).**

Am Vorabend um 19 Uhr Vortrag im **Pfarrtreff in 85298 Scheyern.**

Grönings Griff nach der Seele (2)

Den Bericht von A. Müller über ihre Erlebnisse nach einem Vortrag über Bruno Gröning (September-KURIER 2003) kann ich aus eigenem Erleben voll bestätigen:

Es fing vor 20 Jahren damit an, daß ich außergewöhnlich viele Geldstücke auf Straßen und Plätzen fand. Mein Mann riet mir, diese Münzen in einem Album zu sammeln: Es waren genau 2840. Die „Sache“ wurde mir unheimlich, zumal ich auch vor Straßenbiegungen genau wußte, hinter dieser Biegung liegt wieder eine Münze.

Ich hatte damals unter Anleitung eines Esoterik-Buches das automatische Schreiben gelernt, bei dem die Hand mit dem Stift geführt wird – aus der geistigen Welt.

Nachdem immer mehr Lügen auf dem Papier entstanden, z.B. „Heute Nacht stirbt dein Vater“, wurde mir das Schreiben unheimlich, und ich habe es eingestellt.

Eine Bekannte nannte mir die Adresse eines Bruno-Gröning-Freundeskreises. Er habe im Namen JESU geheilt und gewirkt. Ich ging also voll Vertrauen zu einem Treffen.

In dem Raum hing ein großes Bild von Bruno Gröning. Auch ein postkartengroßes Bild vom leidenden JESUS war aufgestellt.

Meine Bekannte erzählte mir, daß beim Tod Grönings dessen Herz ausgebrannt gewesen sei, weil er soviel gute Energie verbraucht hätte, daß sein Herz verbrannt sei. Die Gruppen-Leiterin des Gröning-

Kreises leitete uns an, uns zu entspannen, „damit Heilenergie fließen kann“. Arme oder Beine dürfen nicht überkreuzt sein.

Sofort spürte ich ein Kribbeln durch meinen Körper fließen und plötzlich schoß ein Blitz aus dem Gröning-Bild auf meine Stirn. Vor Schreck brach ich in Tränen aus.

Die Leiterin beruhigte mich: „Freuen Sie sich doch. Das ist der Heilstrahl!“ Und ein älteres Ehepaar schwärmte: „Bruno Gröning kommt persönlich und hilft allen, die fest an ihn glauben. In unserem Garten hat er sogar Schnecken vertrieben.“

Die Leiterin erklärte weiter, die Heilskraft Grönings würde sich in Armen und Beinen bemerkbar machen durch Zwicken, Beißen oder Ziehen. Wenn diese Schmerzen vorüber seien, könne man sich wünschen, was man wolle. Alles gehe in Erfüllung.

Als ich während ihres Vortrages Herzschmerzen bekam und eine innere Stimme hörte: „Ich fresse Dein Herz“, wurde es mir so unheimlich, daß ich panisch den Vortrag verlassen habe.

Über lange Zeit hatte ich mit massiven Nervenstörungen zu kämpfen.

Inzwischen habe ich zu CHRISTUS gefunden und setze auf IHN meine Hoffnung. *N. Brückner*

Harmonie oder Friede?

Ziel zahlreicher esoterischer Heilverfahren ist die „Harmonie mit dem Kosmos, mit den kosmischen Kräften“, „Kosmische Heilkraft“ müsse ungehindert im Körper des Menschen fließen können.

Das garantiere Gesundheit und Erfolg im Leben, lehren Esoteriker und bieten ihre „Ware“ auf dem Gesundheitsmarkt als „Naturheilmitel“ an.

Welche Gesetze wirken im Kosmos? Das wissen die Esoteriker auch nicht so genau. Wie ist die Natur des Menschen beschaffen, damit sie in Einklang mit dem Kosmos gebracht werden kann? Das wissen die Esoteriker ebenfalls nicht so genau.

Physikalisch – das ist Tatsache – ist diese „kosmische Energie“ nicht meßbar. Sie ist rein imaginär.

Die Lehre, Krankheit sei mangelnde Harmonie mit der kosmischen Heilkraft, ist eine Irrlehre.

Welche Antwort gibt der Christ auf diese Irrlehre? Nicht Harmonie mit der durch die Sünde gebrochenen Schöpfung GOTTES, sondern mit GOTT, dem Schöpfer, selber ist das Ziel des Menschen, ein Leben im Einklang mit Seinem natürlichen Sittengesetz, gefaßt in den Zehn Geboten GOTTES.

Diese Harmonie, dieser Friede mit GOTT garantiert das Heil des Menschen: „Willst Du zum Leben eingehen, so halte die Gebote!“ (Mt 19,17).

GOTT ist der Schöpfer und Gesetzgeber, HERR über den Kosmos, das Universum und die Erde, HERR über Leben und Tod des Menschen: „Nur einer ist Gesetzgeber und Richter, ER, der Macht hat zu retten und zu verderben!“ (Jak 4,12). Was Esoteriker „Naturheilkunde“ nennen, ist alles andere als der

Natur des Menschen entsprechend. Wo die gefallene Schöpfung statt des Schöpfers verehrt wird, wo Menschenweisheit an die Stelle göttlicher Offenbarung gesetzt wird, herrschen nicht Harmonie und Einklang, sondern das herrschen Unheil und die Mächte der Finsternis.

Esoterische Heilverfahren sind gegen die Natur der Menschen, naturwidrig. Wer sie praktiziert oder an sich vollziehen läßt, sündigt schwer gegen seine Natur und gegen GOTT.

Nicht Harmonie mit dem Kosmos ist das Ziel des Menschen, sondern der Friede mit GOTT.

„Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“, d.h. deren Wille auf den GUTEN, auf GOTT gerichtet ist, auf die Erfüllung Seines Gesetzes. Ziel des Menschen ist das ewige Heil, das ewige Leben.

„Sehet zu, daß euch niemand betrügt durch Menschenweisheit und leeren Betrug, welche auf menschlichen Überlieferungen und kosmischen Mächten (!) beruhen und nicht auf CHRISTUS!“ (Kol. 2,8f).

Helfen Sie mit, die gesunde Lehre zu verbreiten. Bestellen Sie das CM-Faltblatt „Die Zehn Gebote GOTTES“. Sie bekommen es von der KURIER-Redaktion gern kostenlos.

Suchen Sie einen Anwalt?

Rund 121000 Anwälte sind in Deutschland zugelassen. 14000 von ihnen sind Fach-Anwälte.

Fach-Anwalt können sich diejenigen nennen, die Prüfung, Zulassung und Fortbildung nachweisen. Sie haben sich spezialisiert auf das Arbeitsrecht, Familien-, Insolvenz-, Sozial-, Steuer-, Straf- und Verwaltungsrecht.

Wer einen Anwalt sucht, der besondere Erfahrungen und Schwerpunkte hat, kann bei der Rechtsanwaltskammer nachfragen.

Einfacher ist es über die sog. Suchdienste, die per Internet, aber auch

telefonisch zu erreichen sind. Viele Anwälte sind aber nur bei einem oder zwei Suchdiensten gemeldet. Kostenlos ist die Anfrage beim **Anwaltssuchdienst** mit der Telefonnummer 0 800/3 45 60 00.

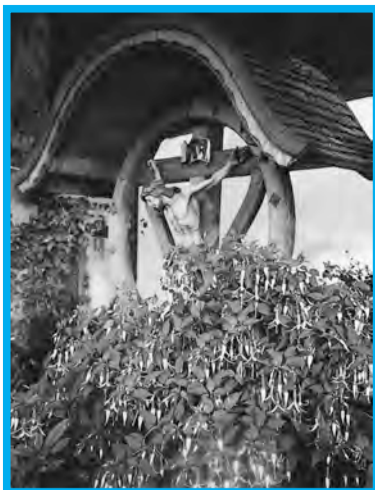
Wenden Sie sich auch an die CHRISTLICHE MITTE, die in vielen Fällen erfolgreiche Hilfen geben konnte, wenn es um die Rettung ungeborener Kinder ging, um Kindesentführung durch muslimische Väter und bei anderen Problemen.

Falsche Lehrer in Israel

Was der Dalai Lama für Deutschland, ist Tyohar für Israel. Tyohar, alias Moschik Kastiel, ist ehemaliger Jünger des verstorbenen Bagwan Schree Rajneesh, des einstigen Sex-Guru mit seinen 96 Rolls Royces in den 80er Jahren im amerikanischen Staat Oregon. Nun sind die Ableger dieses Verführers auch in Israel angelangt.

Tyohar, 34 Jahre alt, kommt ursprünglich aus Herzliya und hieß einst Moschik Kastiel. Er kämpfte in der Elite-Einheit Golani, aber sein Weg führte ihn nach Indien zu den acid-Parties von Goa. Jetzt ist er der erste israelische Guru mit Tausenden von Anhängern weltweit. Ähnlich dem Dalai Lama kreist das Denken um die eigene Person und der in uns wohnenden undefinierten Spiritualität. So gilt es nach Weisung auch dieses buddhistischen Verführers, nur auf sein eigenes Ich zu hören. Und alles, was sich der Mensch erhofft und erwünscht, ist von diesem Ich zu erwarten: „Nur in eurem Inneren findet ihr die absolute Wahrheit“, doziert der Guru. Viele junge Israelis suchen außerhalb des Judentums eine neue „New-age“-Spiritualität. Die Reglementierung und Unpersönlichkeit der jüdischen Lehre lässt viele junge Menschen mit ihren persönlichen Problemen allein. Dies erklärt auch die hohe Selbstmordrate im Lande Zions. Im Sommer 1999 begannen die Anhänger Tyohas in Costa Rica ihr spirituelles Dorf: „Pacha Mama“

(Mutter Erde) zu bauen. Menschen aus allen Erdteilen sollen hier meditieren und arbeiten. In der Hochsaison geht das Service-Angebot von Schiatsu bis Massagen, Reiki, tibetanischem Klopfen, Prana-Heilung bis hin zu Akupunktur und Aroma-Therapie. Besucher zahlen monatlich 400 Dollar. Kennern der Szene zufolge suchen diese jungen Menschen direkte Geisterfahrten und fallen somit anderen Geistern dämonischen Ursprungs zum Opfer. Die Verführer und falschen Propheten unserer Zeit haben großen Zulauf, da die Mächte der Finsternis wissen, daß ihnen für ihre Verführungstätigkeit nicht mehr viel Zeit verbleibt. Deshalb müssen wir uns mit diesen Phänomene beschäftigen und gezielt vor deren Praktiken warnen. Denn dieser Tyohar hat die Absicht, auch Deutschland zu besuchen. Ohne eine Umkehr zu unserer Heilsquelle JESCHUA aber gibt es keine Erlösung von uns selbst und unserer Sterblichkeit. Wer anderes behauptet, ist schlichtweg ein Lügner. Klaus-Mosche Pütz, Israel



Auch wir unterstützen die Aktion der CHRISTLICHEN MITTE: Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit! Dieses Kreuz in unserem Garten ist unsere Antwort auf den antichristlichen Geist unserer Zeit. Viele Wegkreuze sind hier bei uns bereits verschwunden. Fam. Ackermann, Tirol

Was halten Sie davon?

„Gott ist nicht katholisch, nicht evangelisch ... nicht einmal christlich. Gott ist nicht der Gott dieser oder jener Religion. Gott ist Gott für alle.“ Das sagte **Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff** in seiner Predigt am 7. September 2003 im Dom zu Aachen während des feierlichen katholischen Hochamtes. Was halten Sie von dieser Behauptung? Bitte schreiben Sie an die KURIER-Redaktion. Herzlichen Dank.

Unsere Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Tel. (0 25 23) 83 88
(werktags von 8 bis 11 Uhr
und von 14 bis 17 Uhr)
Fax (0 25 23) 61 38

Bundesversandstelle
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittibreit
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen
Baden-Württemberg
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

Bayern
Seestraße 5, 97529 Mönchstockheim
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

Berlin/Brandenburg
Waldürmer Weg 15, 13587 Berlin
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

Hamburg
Bohlens-Allee 40, 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 65 38 92 67

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Niedersachsen
Diekesbeekweg 13, 31832 Springe
Tel. (0 50 44) 88 07 26, Fax (0 50 44) 88 07 27

NRW
Buchenweg 23, 48361 Beelen
Tel. (0 25 86) 10 09, Fax 72 89

Rheinland-Pfalz
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

Saarland
Farnweg 1, 66663 Merzig
Tel. (0 68 61) 35 00, Fax 79 37 69

Sachsen
Kamellenweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 35 1) 8 30 17 09

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

sie alle werden vorgeführt ... Dann kommt die Wissenschaftlerin zur entscheidenden Frage: War Mohammed besessen? Sie zeigt die „Wunder“ auf, die er gewirkt hat, sie mißt diese Wunder an der Bibel und der kirchlichen Lehre über die Dämonen. Und die Autorin kommt zu dem mutigen Schluß: Ein großer Teil der Offenbarungen des Koran besteht in der Tarnung der wahren Absicht der Dämonen: den Sohn GOTTES zum bloßen Menschen abzuwerten. Wer dieses Büchlein gelesen hat, dem wird der Hintergrund der geistigen Kämpfe unserer Tage deutlicher. Der Leser wird dankbarer für das Glück des christlichen Glaubens und zugleich seine Verpflichtung zur Mission begreifen. Wenn ich ein Millionär wäre, würde ich jedem Christen und Nichtchristen dieses Büchlein schenken. Bestellen Sie es sich für ganze 1,50 Euro Selbstkosten (auch in Briefmarken). Zehn Exemplare erhalten sie für 12,50 Euro. Versandt wird es von der CM-Bundesversandstelle. Ich bete um die Verbreitung dieses Buches. Pfr. Winfried Pietrek

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____
wohnhaft (PLZ) _____
Straße: _____
Konfession: _____
geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

Welt-Ordnung?

Der KURIER-Beitrag „Logen-Plan: Aufteilung der Welt“ (9/03) entspricht Äußerungen von Michail Gorbatschow im März 1999, als der Luftkrieg gegen Serbien begann. Gorbatschow erklärte damals: Der Westen betrügt Rußland. Wir waren uns über die neue Welt-Ordnung einig. Danach sollten die Vereinigten Staaten von Europa vom Atlantik bis zum Ural unter der Herrschaft Rußlands stehen. Gorbatschow weiter: Rußland wird diesen Verrat nicht vergessen.

Der Politiker bezog sich auf einen zwischen der UdSSR und den USA 1943 in Moskau geschlossenen Vertrag, der die neue Welt-Ordnung Europas regelte. Es war ein Pakt zwischen dem Hochgradfreimaurer Roosevelt und Stalin. Über den Bericht des US-Präsidenten fertigte Kardinal Spellman sogleich ein Gedächtnis-Protokoll. Bereits 1917, als Lenin aus der Schweiz durch Deutschland nach Rußland reisen durfte, um die Revolution anzuzetteln, hatte er 5 bis 6 Millionen Dollar bei sich. Sein Widersacher Trotzki, der aus den USA nach Rußland kam, hatte 20 Millionen Dollar zur Verfügung. Das gemeinsame Ziel: Die Zerstörung des zaristischen Rußlands und vor allem seines orthodoxen Glaubens. 1943, drei Monate vor der Konferenz von Teheran, war Churchill zwei Tage bei Roosevelt in Washington. Tags darauf konnte Bischof Francis Spellman Roosevelts Äußerung notieren: „Stalin wird sicher Finnland bekommen, die Baltischen Staaten, die Osthälfte von Polen und Bes-

sarabien. – Die Bevölkerung von Ostpolen wünscht, russisch zu werden. – Da England vorwiegend koloniale Interessen hat, kann angenommen werden, daß Rußland Vormacht in Europa sein wird.“ Stand Roosevelt unter Zwang, oder machte er sich selbst etwas vor? „Wir sollten nicht die großartigen wirtschaftlichen Errungenschaften Rußlands übersehen. Seine Finanzen sind gesund.“ Waren sie das? Die USA haben der UdSSR im 2. Weltkrieg 11 Milliarden Dollar „geliehen“. Stalin erhielt 20.000 Flugzeuge, fast 400.000 LKWs, doppelt so viele Panzer wie die Sowjets zu Kriegsbeginn hatten, riesige Mengen Schuhleder, Stoff für Uniformen, Hunderte von Meilen Stachel- und Telefondraht, Lokomotiven und Automobile, Nahrungsmittel und Ausrüstungen für neue Fabriken (Lend & Lease-Abkommen.) Auch heute spielt in der Loge Geld eine große Rolle. Denn der Mensch gilt als Maß aller Dinge – und nicht der dreieinige GOTT.

Pfr. Winfried Pietrek

Die Schluß-Punkt-Methode

Rauchen lernen ist nicht schwer; rauchen lassen aber sehr - so könnte man das Wilhelm-Busch-Zitat abwandeln. Obwohl jedes Kind heute weiß, daß mehrere tausend (!) Inhaltsstoffe des Tabaks der Gesundheit schaden, schaffen es nur verhältnismäßig wenige Raucher, ihre Sucht zu besiegen.

In Deutschland rauchen 17 Millionen Bürger, das sind rund 20 Prozent der Bevölkerung. Und die Raucher werden immer jünger: Von den 12- bis 15jährigen rauchen heute doppelt so viele wie vor 10 Jahren. Rauchverbot gilt in allen deutschen Schulen. Für die Schüler ab 16 Jahre dürfen aber „Raucherecken“ oder „Raucherzimmer“ eingerichtet werden. Und die gibt es an fast allen Schulen! „Mit dem Rauchen aufhören? Nichts leichter als das. Ich habe schon 1000 mal aufgehört“, spottet Marc Twain. Wer ernsthaft Schluß machen will mit seiner Nikotin-Sucht, sollte die „Schluß-Punkt-Methode“ anwenden. Forschungen beweisen, daß sie am erfolgreichsten ist: **Die letzte Zigarette rauchen – und fertig!** Hilfen bietet die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

mit kostenlosen Informationen und Broschüren (Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln, Tel. 0 22 1 - 8 99 22 45). Rezeptfrei bieten die Apotheken Nikotinpflaster, Nikotin-Kaugummi und Nikotin-Lutschtabletten an. Sie helfen, die körperliche Entzugerscheinungen zu mildern. Das rezeptpflichtige Mittel „Zyban“ kann zu Krampfanfällen führen. Auch „Nicobrevin“ ist umstritten. Seit 1975 ist Tabakwerbung in Funk und Fernsehen gesetzlich verboten. Ebenso Werbung, die Rauchen als ein Mittel für körperliches Wohlbefinden darstellt. Die Tabakindustrie hat sich darüber hinaus verpflichtet, auf Werbung mit Prominenten oder jugendlichen Models zu verzichten. Die Umsetzung dieser Selbstverpflichtung ist aber mangelhaft: Nach einer Untersuchung des Berliner Senats verletzen viele Plakate diese Regeln.

Wer liebt, lebt länger

Wer sich für seinen Nächsten einsetzt, lebt länger. Das stellte die US-Wissenschaftlerin Stephanie Brown, Michigan, fest. Wer sein Herz öffnet, nicht nur um sich selbst kreist und seine Zeit verschenkt, ist selbst beschenkt.

Die Psychologin verfolgte die Lebensgewohnheiten von 423 älteren Paaren über fünf Jahre lang. 134 Personen von ihnen verstarben in dieser Zeit. Diejenigen, die sich nicht nur helfen ließen, sondern die selber auch halfen, und sei es „nur“ durch emotionale Zuwendung, z. B. im Gebet, lebten länger.

Eine solche „Tat der Liebe“ ist auch das Weitergeben von Informationsschriften. Es macht Mühe, schafft aber zugleich Zufriedenheit samt Bewegung und Freude über Erfolge z. B. gerettete ungeborene Kinder. Die CM gibt ein Fülle von Falblättern verschiedenster Themen kostenlos ab.

So wie Wanderer zu singen pflegen: Singe, aber schreite aus! Mach Fortschritte im Guten! Aurelius Augustinus (354 bis 430)

Lämpel fragt die Leut im Land: „Der KURIER, ist er bekannt?“ Viele kennen ihn noch nicht: „Hält er denn, was er verspricht?“ Lämpel schwärmt auf seine Weise, lächelnd und auch nickend leise.



KURIER-Redaktion:
Adelgunde Mertensacker
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38
Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet:
www.christliche-mitte.de
Druck:
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh,
Tel. 0 25 23 / 92 27 - 0
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € / Jahr
ebenso Hör-Kassetten oder
Ausland-Abo
4 Expl. mtl.: 40 € / Jahr
10 Expl. mtl.: 60 € / Jahr
20 Expl. mtl.: 80 € / Jahr
Für Auslandsüberweisungen:
BIC GENODEMILPS
IBAN DE 25
4166 0124 0749 7005 00